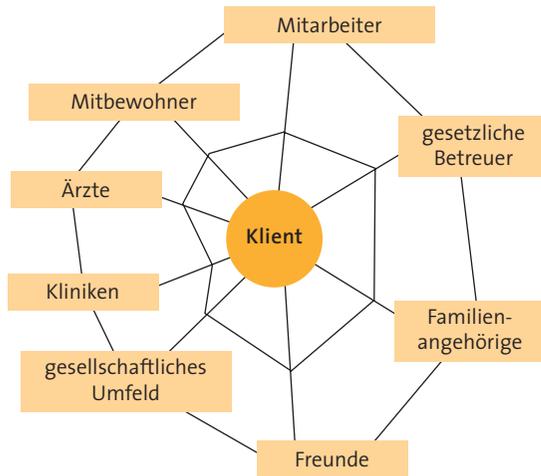


## Netzwerk der Neuen Autorität / Pädagogischen Präsenz



### Literaturhinweise

Haim Omer / Arist von Schlippe

#### **Autorität durch Beziehung**

Die Praxis des gewaltlosen Widerstandes in der Erziehung  
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (2010)

Haim Omer / Arist von Schlippe

#### **Autorität ohne Gewalt**

Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen  
– „Elterliche Präsenz“ als systemisches Konzept  
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (2002)

Haim Omer / Arist von Schlippe

#### **Stärke statt Macht**

Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde  
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (2010)

Haim Omer / Nahi Alon / Arist von Schlippe

#### **Feindbilder**

Psychologie der Dämonisierung  
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (2010)

Haim Omer

#### **Wachsamer Sorge**

Wie Eltern ihren Kindern ein guter Anker sind  
Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen (2015)



# IBP

Interkulturelle  
Begegnungsprojekte e.V.

### Referenten und Referentinnen

Martin Althoff | Dipl.-Sozialpädagoge, M.A.  
Andrea Schmäing | Dipl.-Sozialpädagogin  
Thomas Lülff | Dipl.-Sozialarbeiter  
Sandra Bracht | Dipl.-Sozialpädagogin

### Seminarorte

Zugwaggon an *billerbeck's BAHNHOF*  
Am Bahnhof 1  
48727 Billerbeck

Seminarraum *Kupferstraße*  
Kupferstraße 11  
48653 Coesfeld

Seminarraum *Pferdehof Hövel*  
Hövel 19  
48308 Nottuln

*Alter Hof Schoppmann*  
Am Hagenbach 11  
48308 Nottuln-Darup

*Bei Bedarf sind auch Inhouse-Veranstaltungen in  
von Ihnen gewünschten Räumlichkeiten möglich.*

### Dauer | Teilnehmerzahl

2 Tagesveranstaltungen im Abstand von 4 Wochen  
Maximal 15 TeilnehmerInnen

### Veranstalter

IBP | Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V.  
Neutorstraße 5  
48653 Coesfeld  
www.ibp-ev.de

Auflage 05 | Stand 06.2017

Grafikbüro Michael Cords | Wuppertal | www.micografik.de

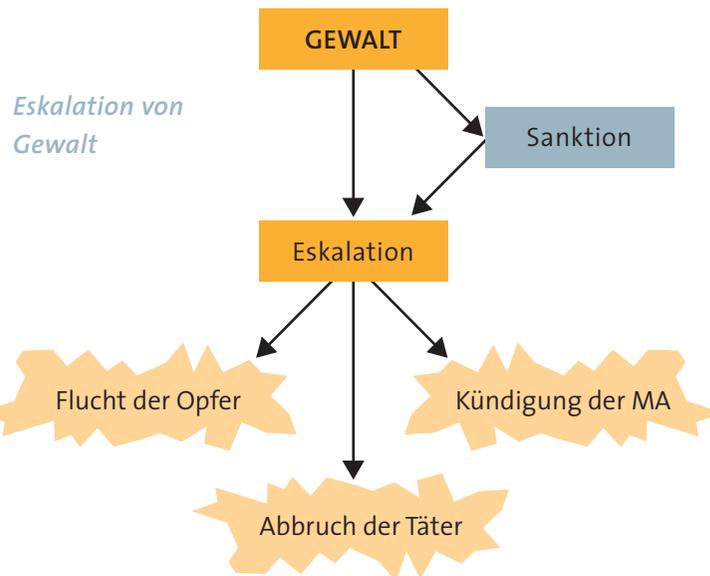
## Neue Autorität – Pädagogische Präsenz

Ein innovatives Fortbildungskonzept  
zum Umgang mit Gewalt in der  
pädagogischen Arbeit



## Ausgangslage

Wird Gewalt ausgeübt, stehen sowohl Mitarbeiter als auch Klienten oftmals zunächst hilflos da. Sanktionierungen haben nicht selten eine weitere Eskalation der Situation zur Folge. Dies kann unter anderem langfristig dazu führen, dass MitarbeiterInnen das Unternehmen verlassen.



## Lösungsansatz

Der IBP e.V. hat in einer 15-monatigen Projektphase – in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück und der Universität Tel Aviv – ein erfolgreiches Modellprojekt zur Übertragung der Methoden des Gewaltlosen Widerstandes auf die Arbeit mit sucht- und psychisch kranken Menschen durchgeführt. Die Methoden wurden von dem israelischen Psychologen *Professor Haim Omer* entwickelt. Sie dienen als Elterncoaching für Eltern verhaltensauffälliger und gewaltbereiter Kinder.

## Ziele

Die Anwendung der Methoden des Gewaltlosen Widerstandes führt auf Seiten der Klienten zur Vermeidung von destruktiven Verhaltensweisen, also Eskalation und Gewalt. Zudem dient es als gezieltes Instrument der Personalentwicklung (*Mitarbeitercoaching*).

Folgende konkrete Ziele sind dabei zu benennen:

### Klienten:

- Prävention und Bekämpfung von Eskalation und Gewalt
- erfolgreichere Therapieverläufe:
  - *weniger Abbrüche der Täter (aufgrund von Sanktionen)*
  - *weniger Abbrüche der Opfer (aufgrund von Angst)*
  - *weniger psychische Krisen*

### Mitarbeiter:

- Stärkung der Mitarbeiter:
  - *im Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen*
  - *in eskalierenden Situationen*
- Souveränerer Umgang mit Konfliktsituationen
- Methoden- und Kompetenzerweiterung
- Gefühl der Unterstützung
- weniger Rückzüge bzw. Kündigungen

*Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird auf den Gebrauch der „weiblichen Schreibweise“ verzichtet. Selbstverständlich sind bei allen Berufs- und Personenbezeichnungen sowohl Frauen als auch Männer gemeint.*

## Fortbildungsplanung

Im Rahmen der Fortbildung werden den Teilnehmern die Methoden und deren Anwendungsmöglichkeiten vermittelt.

**1. Tag:** Vorstellung der theoretischen Inhalte und Fundierung durch intensive Übungsphasen.

**2. Tag:** Anwendung in der Praxis

- Transfer in die Praxis
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle
- Sammlung und Vorbereitung der Fälle durch die TeilnehmerInnen in der Zeit zwischen den beiden Fortbildungsabschnitten



*Anwendung der Methoden der Neuen Autorität / Pädagogischen Präsenz*